

Claude Debussy  
**Complete Works for Piano Duo · III**  
Genova & Dimitrov Piano Duo



Claude Debussy  
**Complete Works for Piano Duo · III**

Genova & Dimitrov Piano Duo

- |  |   |      |
|--|---|------|
| 1  | <b>Diane Ouverture (1881) for Piano 4-Hands</b>   | 7:37 |
| <b>Trois Nocturnes, L. 91 for 2 Pianos<br/>(arr. by Maurice Ravel)</b> |   |      |
| 2  | I. Nuages   | 6:01 |
| 3  | II. Fêtes   | 6:21 |
| 4  | III. Sirènes                                      | 9:42 |
| 5  | <b>Intermezzo, L. 27 for Piano 4-Hands</b>        | 4:17 |
| <b>Six Épigraphes Antiques, L. 131 for Piano 4-Hands</b>               |   |      |
| 6  | I. Pour invoquer Pan, dieu du vent d'été          | 2:03 |
| 7  | II. Pour un tombeau sans nom                      | 3:19 |
| 8  | III. Pour que la nuit soit propice                | 2:18 |
| 9  | IV. Pour la danseuse aux crotales                 | 2:03 |
| 10   | V. Pour l'égyptienne                              | 2:55 |
| 11   | VI. Pour remercier la pluie au matin              | 2:02 |
| <b>Le Triomphe de Bacchus, L. 38 for Piano 4-Hands</b>                 |   |      |
| 12   | I. Allegro  | 3:42 |
| 13   | II. Andante                                       | 4:14 |
| 14   | III. Marche et Bacchanale                         | 5:43 |
| 15   | <b>Andante cantabile (1881) for Piano 4-Hands</b> | 8:29 |

Total: 70:50

## Nächtliche Bootsfahrten, antike Epigrafe

Claude Debussys Musik für Klavierduo

Claude Debussy gilt als Meister des französischen Impressionismus. Besonders gerne komponierte er auf dem Klavier und schuf für das Instrument epochale Werke. Neben dem zweihändigen Solospiel hinterließ er auch Musik für Klavier vierhändig oder für zwei Klaviere. Diesem etwas weniger bekannten Bereich seines Œuvres widmet sich die vorliegende Gesamteinspielung des Klavierduos Genova & Dimitrov. Die dritte Folge enthält einige Raritäten wie die vierhändige *Ouverture „Diane“*. Sie entstand zu einer Zeit, als der junge Debussy als Hauspianist bei der russischen Mäzenin Nadeshda von Meck angestellt war. Gemeinsam reiste man auch nach Rom. Dort entstand Ende November 1881 diese Ouvertüre. Offenbar plante der Komponist eine ganze Oper über die antike Göttin der Jagd, des Mondes und der Geburt, denn auch ein Duett erhielt sich von diesem Projekt. Die Musik der vierhändigen Ouvertüre setzt auf bukolische Rhythmen und klangvolle Hörnermelodien, um dem Sujet gerecht zu werden.

Als eines von Debussys orchestralen Hauptwerken gelten die 1899 vollendeten *Trois Nocturnes*. Für die stimmungsvollen Tableaux ließ sich der Komponist von Nachtbildern des Amerikaners James McNeil Whistler inspirieren, der damals in Paris wirkte. Die Satztitel *Nuages* (Wolken), *Fêtes* (Feste) und *Sirènes* (Sirenen) geben Hinweise zum Charakter der Musik. Das Arrangement für zwei Klaviere erstellte Debussy kein Geringerer als Maurice Ravel, der neben Debussy wichtigste Protagonist des französischen Impressionismus. Er war damals Mitte Dreißig und arbeitete zeitgleich an seinem Ballett *Daphnis et Chloé*. Dem hervorragenden Pianisten Ravel gelang eine kongeniale Transkription von Debussys Orchesterwerk. Motivisch präzise und atmosphärisch dicht übertrug er das Original auf die beiden Tasteninstrumente, so den schwermütigen Anfang, den fantastischen Mittelteil und das berühmte Schlussbild, das Debussy als nächtliche Farbspiele über „mondversilberten Wellen“ beschrieb. Mit dem Komponisten Louis Aubert stellte Ravel seine Klavierbearbeitung am 24. April 1911 in der Pariser Salle Gaveau vor. Die *Trois Nocturnes* wurden an diesem Datum noch einmal neugeboren.

Auf das Jahr 1882 datiert ist das *Intermezzo* für Klavier vierhändig. Auch dieses Werk entstand in Debussys Studenzeit, als er mit der oben erwähnten Nadeshda von Meck auf Reisen ging. Die Musik liegt auch als Orchesterhandschrift vor. Über die Noten des elfenhaften Stücks setzte der Komponist ein Zitat Heinrich Heines. Es stammt aus einem Gedicht im „Lyrischen Intermezzo“ mit dem Titel „Mein Liebchen, wir saßen beisammen“. Darin fährt ein Liebespaar auf einer nächtlichen Bootsfahrt an einer Geisterinsel vorbei, von der liebliche Musik zu ihnen hinüberschallt.

Die *Six Épigraphe Antiques* für Klavier zu vier Händen basieren auf einer um 1900 komponierten Theatermusik. Debussy instrumentierte sie damals für ein kleines Ensemble mit der delikaten Besetzung von zwei Flöten, zwei Harfen und Celesta. In dieser Gestalt wurde die Suite aufgeführt und zwar zu Texten der altgriechischen

Kurtisane Bilitis. Übersetzt hatte sie der Lyriker und Romancier Pierre Louÿs, ein Vertreter der erotischen Literatur in Frankreich. Zu Beginn des Ersten Weltkriegs entstand dann das hier eingespielte Klavierarrangement. Dafür wählte Debussy sechs Nummern seiner einstigen Theatermusik aus. Auch auf den Tasten behält die Musik ihre Duftigkeit bei. Die stimmliche Ausdünnung der Miniaturen entsprach einer gewandelten Ästhetik des Komponisten. Erstaufgeführt wurde die Klavierfassung am 2. November 1916 im Casino Saint Pierre von Genf mit Marie Panthès und Roger Steinmetz.

Ebenfalls auf einem antiken Sujet beruht die dreiteilige Suite *Le Triomphe de Bacchus* für vierhändiges Klavier. Es handelt sich wiederum um ein Frühwerk Debussys aus dem Jahr 1882. Daher ist der Klang viel dichter und ‚romantischer‘ als in vielen späteren Werken. Die Musik wurde allerdings erst posthum bekannt: zehn Jahre nach dem Tod des Komponisten erschien der erste Satz, die dreisätzige Fassung erst 2002. Auch sie gibt das Werk nur unvollständig wieder, denn das Finale ist nur fragmentarisch überliefert, und ursprünglich soll die Suite noch einen vierten Satz gehabt haben. Die Musik wurde offenbar von einem Gedicht Théodore de Banville angeregt. Zudem ist Debussys Autograf zu entnehmen, dass er das Werk eigentlich noch orchestrieren wollte. Dazu kam er selbst nicht. Erst der Komponist und Pianist Marius-François Gaillard führte den Plan aus, als er 1928 den Kopfsatz instrumentierte.

Ebenfalls aus Debussys Studenzeit stammt das um 1881 komponierte *Andante cantabile*. Ungewiss ist, ob dieses zarte E-Dur-Stück in irgendeiner Verbindung zu seiner damals geplanten Sinfonie h-Moll steht, dessen einzig erhaltendes Allegro sich auf CD 2 der vorliegenden Gesamtaufnahme findet. Vermutlich nicht, denn dieses vierhändige Andante ist zu sehr auf den Klavierklang gemünzt, als dass man an eine intendierte Orchestration denken könnte.

Matthias Corvin

## Night-time boat trips, ancient epigraphs

Claude Debussy's music for piano duo

Claude Debussy is considered a master of French Impressionism. He particularly enjoyed composing on the piano and created epoch-making works for the instrument. In addition to solo pieces for two hands, he also left behind music for piano four hands or for two pianos. This complete recording by the piano duo Genova & Dimitrov is dedicated to this somewhat lesser-known area of his oeuvre. The third volume contains several rarities, such as the four-hand *Overture „Diane“*. It was written at a time when the young Debussy was employed as a house pianist by the Russian patron Nadeshda von Meck. Together they travelled to Rome, where this overture was composed at the end of November 1881. The composer apparently planned an entire opera about the ancient goddess of hunting, the moon and childbirth, as a duet from this project has also survived. The music of the four-handed overture relies on bucolic rhythms and sonorous horn melodies to do justice to the subject matter.

The *Trois Nocturnes*, completed in 1899, are considered one of Debussy's major orchestral works.

The composer was inspired to write these atmospheric tableaux by the nocturnal paintings of the American James McNeil Whistler, who was working in Paris at the time. The movement titles *Nuages* (Clouds), *Fêtes* (Festivals) and *Sirènes* (Sirens) give clues to the character of the music. The arrangement for two pianos was created in 1909 by none other than Maurice Ravel, the most important protagonist of French Impressionism alongside Debussy. He was in his mid-thirties at the time and was working on his ballet *Daphnis et Chloé* at the same time. The outstanding pianist Ravel succeeded in creating a congenial transcription of Debussy's orchestral work. With precise motifs and a dense atmosphere, he transferred the original to the two keyboard instruments, including the melancholic beginning, the fantastic middle section and the famous final scene, which Debussy described as nocturnal plays of colour over 'moon-silvered waves'. Ravel presented his piano arrangement with the composer Louis Aubert on 24 April 1911 at the Salle Gaveau in Paris. The *Trois Nocturnes* were reborn on that date.

The *Intermezzo* for piano four hands dates from 1882. This work was also written during Debussy's student days, when he travelled with the aforementioned Nadeshda von Meck. The music is also available as an orchestral manuscript. The composer placed a quote from Heinrich Heine above the notes of this elfin piece. It comes from a poem in the 'Lyrical Intermezzo' entitled 'Mein Liebchen, wir saßen beisammen' (My sweetheart, we sat together). In it, a pair of lovers on a night-time boat trip pass a ghost island from which lovely music echoes towards them.

The *Six Épigraphe Antiques* for piano four hands are based on theatre music composed around 1900. Debussy orchestrated them at the time for a small ensemble with the delicate instrumentation of two flutes, two harps and celesta. The suite was performed in this form, accompanied

by texts by the ancient Greek courtesan Bilitis. These were translated by the poet and novelist Pierre Louÿs, a representative of erotic literature in France. The piano arrangement recorded here was written at the beginning of the First World War. Debussy selected six numbers from his former theatre music for this purpose. The music retains its fragility on the keys. The vocal thinning of the miniatures corresponded to a change in the composer's aesthetics. The piano version was premiered on 2 November 1916 at the Casino Saint Pierre in Geneva with Marie Panthès and Roger Steinmetz.

The three-part suite *Le Triomphe de Bacchus* for four-handed piano is also based on an ancient subject. It is another early work by Debussy from 1882. As a result, the sound is much denser and more "romantic" than in many of his later works. However, the music only became known posthumously: the first movement appeared ten years after the composer's death, and the three-movement version only in 2002. Even this is an incomplete version of the work, as only fragments of the finale have survived, and the suite is said to have originally had a fourth movement. The music was apparently inspired by a poem by Théodore de Banville. Furthermore, Debussy's autograph indicates that he actually wanted to orchestrate the work. He did not get around to doing so himself. It was the composer and pianist Marius-François Gaillard who carried out the plan when he orchestrated the first movement in 1928.

The *Andante cantabile*, composed around 1881, also dates from Debussy's student days. It is unclear whether this delicate piece in E major has any connection to his planned symphony in B minor, the only surviving allegro of which can be found on CD 2 of this complete recording. Probably not, because this four-handed Andante is too tailored to the sound of the piano to suggest any intention of orchestration.

Matthias Corvin

Eine Produktion des Westdeutschen Rundfunks, 2024

Lizenziert durch die WDR mediagroup GmbH

© 2024 WDR Köln © 2026 OehmsClassics/ Naxos Deutschland GmbH  
Naxos Deutschland Musik & Video Vertriebs-GmbH • Gruber Straße 46b, 85586 Poing, Deutschland  
info@naxos.de

Executive Producer (Naxos): Iwen Schmees  
Recorded: 2nd - 5th January 2024, WDR Funkhaus Cologne, Klaus-von-Bismarck-Saal (Germany)  
Executive Producer (WDR): Dr. Michael Breugst • Recording Producer: Stephan Hahn  
Recording Engineer: Dirk Franken

Photographs: Irène Zandel (Cover, Inlay) • Booklet Notes: Dr. Matthias Corvin  
Translation: (Booklet notes): Naxos

Editor: Christian Dieck  
Graphic & Design: Paolo Zeccara

www.oehmsclassics.de





**Eine Frau und ein Mann – zwei Seiten  
einer Seele, zwei Solisten – eine Leidenschaft**

„Das Spitzen-Duo im Zenith seines Könnens“, so beschrieb neulich Fono Forum das Genova & Dimitrov Klavierduo und krönte sein aktuelles Triple-Album «Carl Reinecke • Sämtliche Werke für 2 Klaviere» mit dem „STERN DES MONATS“. Als „Eine imposante Gesamtedition!“ bezeichnete das französische Musikmagazin Classica die Weltersteinspielung und verlieh ihr den begehrten Preis „CHOC“. Kurz zuvor erreichte das Album die Spitzenposition der Klassikcharts innerhalb von nur einer Woche.

Ende 1995 legten die beiden Musiker einen unvergleichlichen Start als Klavierduo hin und schafften es in den zwei Folgejahren, die vier großen internationalen Klavierduo-Wettbewerbe in München (ARD), Miami (Dranoff), Tokio und Caltanissetta (Bellini) zu gewinnen. Seitdem gelten Genova & Dimitrov als eines der weltweit gefragtesten Klavierduos. Ihre Rezitals und Auftritte mit namhaften Orchestern und Dirigenten auf den bedeutendsten Konzertbühnen der Welt werden von Publikum und Presse gleichermaßen enthusiastisch gefeiert. Langjähriger Mentor des Duos war Klavierlegende Vladimir Krainev an der Musikhochschule Hannover, wo die Künstler ihr Aufbaustudium absolvierten und später die Leitung der Klavierduo-Klasse übernahmen. Sie sind regelmäßige Juroren bei bedeutenden internationalen Wettbewerben, geben weltweit Meisterkurse und wirken bei zahlreichen internationalen Fernseh- und Rundfunk-Produktionen mit.

Genova & Dimitrov können inzwischen auf eine beachtliche Diskografie zurückblicken: ihre 18 CDs (cpo, Gega New) werden von den internationalen Fachmedien stets mit hervorragenden Rezensionen und mit Auszeichnungen bedacht. Neben einer Vielzahl von Weltpremieren, sorgten auch die Einspielungen des Duos von 11 Konzerten mit Orchester für Furore. 2017 wurden die Künstler mit dem ECHO KLASSIK-Preis ausgezeichnet, mehrere Alben des Duos wurden außerdem für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik und für den OPUS KLASSIK nominiert. Das Doppelalbum «Sergei Rachmaninoff • Sämtliche Werke für Klavierduo» wurde u.a. von der FAZ als „Ostern für vier Hände“ gefeiert. Als „Revolutionär“ bezeichnete DIE ZEIT das Album «Amy Beach • Gesamtwerk für Klavierduo» und DIE WELT am Sonntag schwärmte über diese „Pralinenschachtel“. BBC Music Magazine beschloss seine euphorische Rezension über die Weltersteinspielung mit „Ein Album, das gehört werden muss“.

A

**Woman and a Man – Two Sides of One Soul,  
Two Soloists – One Passion**

“The top Duo at the zenith of their mastery!“, described Fono Forum Music Magazine recently the Genova & Dimitrov Piano Duo and coronated their current triple album «Carl Reinecke • Complete Works for Two Pianos» with the “STAR OF THE MONTH”. The French Classica Music Magazine pointed out the world premiere recordings as “An impressive complete edition!” and awarded it with the highly desired „CHOC“ Prize. Shortly before, the album reached No.1 position in the classic charts within only one week.

At the end of 1995, the two musicians caused a matchless sensation by winning the four great international piano duo competitions in Munich (ARD), Miami (Dranoff), Tokyo, and in Caltanissetta (Bellini) within only two years. Since then, Genova & Dimitrov are one of the most internationally sought-after piano duos. Their recitals and appearances with renowned orchestras and conductors on the world’s most important concert stages are enthusiastically acclaimed by audience and press alike. Long-standing mentor of the Duo has been piano legend Vladimir Krainev at the Hanover University of Music, where the Artists graduated their Postgraduate Artists Diploma and later on have been appointed Heads of Piano Duo Studies. They serve regularly as jurors of significant international competitions, give master classes worldwide, and appear in numerous international TV and Radio broadcasts.

Genova & Dimitrov have an impressive discography – their 18 CDs (cpo, Gega New) have been given constantly glowing reviews and awards by the international music media. Besides a number of world premiere recordings, also the Duo’s recordings of 11 Concertos with orchestra caused true sensation. In 2017, the Artists have been awarded the ECHO CLASSIC Prize, numerous albums of the Duo were nominated for the German Record Critics Award and for the OPUS CLASSIC Award. The double album «Sergei Rachmaninoff • Complete Works for Piano Duo» has been celebrated among others by the Frankfurter Allgemeine as “Easter for Four Hands”. As “Revolutionary” described DIE ZEIT the album «Amy Beach • Complete Works for Piano Duo» and DIE WELT am Sonntag raved about this “Box of Noblest Chocolates”. BBC Music Magazine concluded its euphoric review about the world premiere recording with “A Must-Hear Album”.

[www.Genova-Dimitrov.com](http://www.Genova-Dimitrov.com)  
[www.facebook.com/Genova.Dimitrov.Official](https://www.facebook.com/Genova.Dimitrov.Official)  
[www.instagram.com/Genova.Dimitrov](https://www.instagram.com/Genova.Dimitrov)  
[www.youtube.com/GenovaDimitrov1](https://www.youtube.com/GenovaDimitrov1)

# Claude Debussy (1862 – 1918)

## Complete Works for Piano Duo · III

- |       |  |       |
|-------|--|-------|
| 1     | Diane Overture (1881) for Piano 4-Hands                | 7:37  |
| 2-4   | Trois Nocturnes, L. 91 for 2 Pianos<br>(arr. by Ravel) | 22:04 |
| 5     | Intermezzo, L. 27 for Piano 4-Hands                    | 4:17  |
| 6-11  | Six Épigraphe Antiques, L. 131<br>for Piano 4-Hands    | 14:40 |
| 12-14 | Le Triomphe de Bacchus, L. 38<br>for Piano 4-Hands     | 13:39 |
| 15    | Andante cantabile (1881) for Piano 4-Hands             | 8:29  |

Genova & Dimitrov Piano Duo

LC12424 OC1742 • Total Time: 70:50

Eine Produktion des Westdeutschen Rundfunks, 2024  
Lizenziert durch die WDR mediagroup GmbH

© WDR Köln, 2024 • © 2026 OehmsClassics/ Naxos Deutschland GmbH  
Made in Germany • [www.oehmsclassics.de](http://www.oehmsclassics.de)